

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 141.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.



Bezugspreis für Halle und Borsote 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Druck-Verlag: Halle'scher Couriers (Hilg. Heften-Verlag), 24. Unterstadtstr. (Sonntags-Bl.). Druck-Verlag: Halle'scher Couriers (Hilg. Heften-Verlag), 24. Unterstadtstr. (Sonntags-Bl.).

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. halbjährliche Belegteile ob. deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Wfg., auswärts 30 Wfg. Befreien am Schluss des redaktionellen Teils die Seite 100 Wfg. Anzeigen-Kannakasse b. d. Expedition in Halle u. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigstraße 87, hinterhaus. Telefon 153; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Vertretung: Dr. Walter Gersdorff in Halle a. S.

Sonntag, 24. März 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfinerstraße 14. Telefon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

**Abonnements-Einladung**  
für das  
**2. Vierteljahr 1907**  
auf die  
**Halle'sche Zeitung,**  
Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen,  
für Anhalt und Thüringen.

Die Reichstagswahlen haben den nationalen Parteien den Sieg gebracht. Aber noch sind die Gefahren für die Zukunft des deutschen Vaterlandes und des deutschen Volkes nicht beseitigt. Der rote wie der schwarze Feind schmeiden ihre Waffen zu neuen Kämpfen. Da dürfen auch die Vaterlandsfreunde nicht die Hände in den Schoß legen. Nachkom sein und bereit sein, das was die Lösung sein und bleiben, jetzt mehr denn je. In diesem Sinne will die Halle'sche Zeitung Kraft und Zielbewußt wirken und tätig sein, die Augen und die Gewissen schärfen und Sand in Sand gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitte, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halle'schen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stütze zu bereiten. Wir laden für das bevorstehende Vierteljahr zum Abonnement herzlich ein.

In jeder Beziehung wird die „Halle'sche Zeitung“ für eine großartige, nationale und gerechte Politik eintreten; nach wie vor wird sie den gleichmächtigen Schutz aller unserer produktiven Stände, insbesondere unseres Mittelstandes in Stadt und Land, beifürworten und überall den Grundtat begeben: das Gute, Bewährte in Ehren zu halten und es nur gegen nachteilig Besseres einzutauschen, dann aber auch freudig und ohne feindselige Sonderinteressen!

Die Halle'sche Zeitung wird auch weiterhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Kabe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist in ganz hervorragender Weise ausgestattet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohwarenmarkt und Stimmungsberichte über die jeweilige Börse- und Weltauge; der Kurszettel ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem wissenschaftlichen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zuwendend worden. Zum Abrund wird nächst der neueste Roman des berühmten Romanchriftstellers Reinhold Ortman: „Das blonde Verhängnis“ gelangen. Andere ebenso gediegene wieesselnde Romane werden folgen. Auch kleinere Aufsätze wissenschaftlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts werden nicht nur mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden, sondern auch in größerem Umfange als bisher erscheinen und sicherlich allgemeinem Interesse begegnen.

Der Abonnementpreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Borsote 2,50, bei allen Postanstalten 3,00 vierteljährlich. Probeummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im März 1907.  
**Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung,**  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

### Deutsche Staatsanleihen in Frankreich.

Die Zeichen, die die stetige Erklärung der guten Wechselbeziehungen zwischen Frankreich und Deutschland bezeugen, mehren sich erfreulicherweise von Tag zu Tag. Der starkföplige französische Chauvinismus, der den blindwütigen Deutschen das Systematisch zu schüren pflegte, der jeden Verlust der Annäherung als Verrat am Vaterlande zu brandmarken bemüht war, hat ermöglicht abgewirtschaftet. Man ist heute in Frankreich endlich so weit gekommen, die Vergangenheit zu vergessen, um den Forderungen der Gegenwart gerecht zu werden, und die Dinge nicht mehr unter dem einseitigen Gesichtswinkel einer habgierigen Vorurteilhaftigkeit zu betrachten, die jede objektive Würdigung der realen Dinge unmöglich machte. Charakteristisch für diesen Stimmungsumschwung und das wachsende Verständnis für die gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen ist die Tatsache, daß es ein französisches Börsenblatt bereits wagen durfte, der Einführung deutscher Konsols in Frankreich das Wort zu reden. Es handelt sich um einen in dem französischen Börsenblatt, „La Petite bote de la Bourse“ erschienenen Artikel, der mit Rücksicht auf die neue Einkommensteuer den französischen Kapitalisten den Ankauf deutscher Rentenwerte empfiehlt. Wenn die bemerkenswerten Auslassungen auch in der deutschen Presse nicht unbemerkt geblieben sind, so hat der publizistische Appell an die französische Kapitalistenwelt doch nicht die Bedeutung gefunden, die er seiner symptomatischen Bedeutung nach verdient.

Die Empfehlung zum Ankauf deutscher Staatsanleihen stützt das französische Börsenblatt durch das stichhaltige Argument, daß die deutschen Renten bei dem derzeitigen Kursstand ca. 1/2 Prozent mehr einbringen als die französische Rente, die — was die absolute Sicherheit anbetrifft — keine höheren Bürgschaften bietet als die deutsche, und begründet dies wiederum mit dem Hinweis, daß „Deutschland nicht nur eine große Militärmacht, sondern auch einer der größten Handels- und Industriestaaten ist“. Dem Bedenken, die dem französischen Patrioten der Gedanke der Zulassung deutscher Staatspapiere einflößen konnte, begegnet der Artikelfreiber weiterhin mit dem Einwand, die Belastung, die die französische Regierung mit dem Einkommensteuererlasse dem Privatkapital zumutet, den Renten geradezu die Erkenntnis aufräumt, daß die deutsche Rente, selbst in einer Festeruerung, noch immer mehr als die französische Rente ohne Steuerbelastung einbringen würde. Die politische Befremdung, daß es gleichbedeutend wäre, deutsche Renten anzukaufen, oder Deutschland direkt Geld zu leihen, daß man damit seine Industrie fördere und ihm die Möglichkeit geben würde, seine militärische Macht zu vergrößern, diese Bedenken werden dann gebührenderweise als oberflächliche Angstmeierei gekennzeichnet, die die einfache Tatsache widerlegt, daß „Deutschland gleich Frankreich seit langer Zeit kein fremdes Geld mehr nötig hat, um seinen Handel und seine Industrie zu entwickeln.“ Bezüglich der Ueberschuldung des französischen Marktes mit russischen Werten bemerkt der französische Publizist: „Wenn wir statt so vieler russischer Renten etwas deutsche Staatspapiere gekauft und den Deutschen die russischen gelassen hätten (1), würden wir sicher kein schlechtes Geschäft gemacht haben.“ Das Blatt schließt seine interessanten Ausführungen in folgender Form: „Da der von Steuern überbürdete Rentner auf neue arg bedröht wird, muß er kaltblütiger und sorgloser als je alle Anlagefragen prüfen. Nur seine tönenden Vbralen! Man macht sich heute über so vieles lustig, was ebendam als heilig galt, daß der französische Rentner einfach lächerlich würde, wenn er Sentimentalität befunden wollte, noch dazu in Dingen, wo sie wirklich nicht am Plage ist.“

Was sind verständige und angesichts des bedauerlichen Tiefstandes unserer heimischen Rentenwerte beherzigenswerte Worte, denen die Erbitterung, die zurzeit infolge der französischen Einkommensteuer in den Kreisen des Privatkapitals herrscht, erhöhtes Wirkungsrecht verschaffen dürfte. Das vom Auslande herüberkommende Geld zum Robe unserer goldflüchigen, in all und jedem Betracht erstklassigen deutschen

Staatspapiere ist vor allem aber dazu angetan, in Deutschland ein Echo zu wecken und die Aufmerksamkeit des Anlagejüngenden inländischen Kapitals dem heimischen Rentenmarkt zuzuwenden.

### Deutsches Reich.

**Die Kriegserträge.**  
Halle a. S., den 23. März.  
Daß an den immer noch umherflirrenden, aus freisinnigen Zeitungen stammenden Gerüchten über die Erschütterung der Stellung einiger Staatssekretäre und Minister so viel wie nichts wahr ist, haben wir vor kurzem mitgeteilt. Heute wird der „D. Ztg.“ bestätigt, daß, abgesehen von dem Kultusminister, kein preußischer Minister und kein Staatssekretär im Reichs zurzeit daran denkt, aus seinem Amte zu scheiden, und daß auch an den maßgebenden Stellen keinerlei Neigung abzuwärt, irgend welchen Umtausch in den Ministerien und den Staatssekretariaten herbeizuführen. Meinungsverschiedenheiten über grundsätzliche und bedeutende Angelegenheiten malten jedoch im Ministerium noch in der Reichsregierung ob. Was aber den Herrn Kultusminister anlangt, so liegt sein Entschluß, nach dem Schlusse des Landtages aus dem Amte zu scheiden, schon seit geraumer Zeit fest. Die letzten Vorgänge haben nirgends dazu Anlaß gegeben, die Ausführung des Entschlusses zu beschleunigen.

**Zur Reise Dernburgs.**  
Die das „D. Z.“ vermittelte, hat Kolonialdirektor Dernburg seinen afrikanischen Reiseplan in sehr weitläufigen Punkten umgestaltet. Herr Dernburg wird nun doch Südwestafrika besuchen, aber ohne größere Reisebegleitung. Er wird sich voraussichtlich am 20. Mai in Elisabeth einschießen und zunächst nur mit einem Begleiter in Swakopmund an Land gehen. Von dort aus wird er mit der Otaviabahn nach Otjawa fahren, sich dann nach Lüderichsdorf wenden und dort das Schiff nach Kapstadt besteigen. Von Kapstadt geht er mit der Bahn Lorenzo-Marquez zu erreichen. Erst in Dar-es-Salaam wird er mit den Reisegepäckgenossen zusammentreffen, die mit ihm Ostafrika bereisen sollen. Gemeinsam mit ihnen wird er mit der Ugandabahn die Ugandaosen aufsuchen und dann durch das Kilimandscharogebiet nach Dar-es-Salaam zurückkehren. Festlichkeiten und Empfänge soll sich der Kolonialdirektor vorbehalten haben.

**Der Wiederbeginn der Herrenhaus-Sitzungen** wird von landveränderlicher Seite am frühestens den 7. Mai angenommen. Der Präsident des Herrenhauses hat bekanntlich beim Schluß der Sitzungen am Mittwoch erklärt, er könne zunächst irgend einen sicheren Termin nicht in Aussicht stellen, nur das könne er bestimmt sagen, daß vor dem 25. April eine Sitzung unmöglich sei. Bei sorgfältiger Erwägung der vorangehenden Abgeordnetenversammlung und der Kommissionsitzungen im Herrenhaus läßt sich jedoch schon jetzt feststellen, daß der 25. April um etwa 14 Tage überschritten werden wird.

**Zur Reform des Landtagswahlrechts.** Der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses, Geh. Justizrat Dr. Kaufe, hat in einer Veranlassung des nationalliberalen Vereins zu Groß-Bitterfeld, an der u. a. auch der frühere Staatsminister Sobred teilnahm, eine Reihe Ausführungen über das Landtagswahlrecht und dessen Reform gemacht. Der Redner kam zu der Schlussfolgerung, daß die Einführung des Pluralwahl-Systemes die beste Lösung dieser akut gewordenen Frage bringen würde. Mit dem höheren Bildungsgrade, dem höheren Alter und dem größeren Besitz des Wählers müßte das Anrecht auf mehrere Stimmen verbunden sein.

**Personalmehrheiten.** Der bisherige Generaldirektor der Obergewaltigen Feuerlöschlichen Behörde Regierungsrat Dr. Kitzing scheidet Anfang April von dem Amte ab, um dort die Stellung eines Präsidenten der Preussischen Zentral-Bohnenzucht-Vereinsgesellschaft zu übernehmen.

**Dr. Heim pensioniert.** Aus München wird berichtet: Der bayerische Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Heim (Zentl.) ist wegen Dienstunfähigkeit infolge körperlichen Leidens zum Ruhestand pensioniert worden. Heim, der in Mexiko weilte, hat in den letzten Tagen Mißfälle seines Verlebens gehabt und muß das Zeit haben.

**Der Nachfolger des „Halle'schen“.** Nun hat die Stadt Dornum nach dem Falle Cesar auch noch einen Fall Götz. Der „Halle'sche“ Ztg. wird nämlich gemeldet: „Das Reichsamt hat der gegen die Wahl des Pastors Götz eingeleiteten Beschwerde beigegeben und die Beschwerde eingeleitet.“ Götz war nach Cesar von der Reichsbehörde genehmigt worden.

**Der „Halle'sche“ hat nun seine Erledigung gefunden.** In einer am 16. März nach Berlin embersenden außerordentlichen Hauptversammlung des Bundes deutscher Bodenreform wurden die gegen Damaskoff erhobenen Anschuldigungen genau geprüft; die Folge war, daß die Angelegenheit darauf ihren Austritt aus dem Bundes freimüthig erließen und Damaskoff zum Reichs uneingeschränkten Vertrauens und ersten Vorkämpfer zu werden gewählt wurde.

Die Hauptverhandlung gegen den Gouverneur von Suttamer findet am 25. April vor der kaiserlichen Disziplinarkammer für den Regimentschef ...

Ueber die Verletzungen an den höheren Lehranstalten werden ein Bericht über die Mittel, die geeignet sind, die Unterbringung in den beteiligten Elternkreisen herbeizuführen ...

Aus der Statistik der Gärten und Gärtnereibetriebe. In der ganzen preussischen Monarchie waren im Jahre 1905: 209 320 Gärten und Gärtnereibetriebe, davon nur 7077 mit alkoholfreien Getränken vorhanden ...

Der Ansehen erregende Haus eines amerikanischen Millionärs ist jetzt fast demontiert. Ein Dr. med. George Krueger, geborener Deutscher, war in Chicago mit der Tochter des ...

Ausland. Die Räumung der Mandschuren. Die letzte Abteilung der Besatzungstruppen der Mandschuren ist aus Chardin zurückgezogen worden ...

Frühlings Hochzeit.

Was küßelst du linde Der lockende Schmied? Braut Erde küßelst dich Zum Liebesfest. Die Blüten am Busen Leuchten so gold. Die Blumen im Saare Dürfen so hold ...

Vermischtes.

Ein Fieber mit einem Willibode. Graf Reustschur, der in der Nähe von Montluçon in Frankreich seine Besitzungen hat, ist verhaftet worden ...

ermittelt. Man weiß noch nicht, wie faure in die Grotte gelangen und sich aus ihr entfernen konnte ...

Ein Revolver zum Tanzen gewonnen. Eine eigenartige Szene, wie sie nur selten des großen Publikums möglich ist, ereignete sich dieser Tage an der Ecke der 111. Straße ...

Ein Prozeß gegen die Königin Katalie hat der serbische Staat verloren. Es handelt sich um eine Erbfolgeangelegenheit ...

Prinzessin Louise von Koburg. Laut dem nachheren "Politischen Tageblatt" hat die Prinzessin Louise von Koburg in Wien die Villa Schneemann gekauft ...

Die Frau des Kaisers. Aus Adria-Abdena nach Rombergher gemeldet, daß Frau Kaizu, die Gemahlin des Kaisers ...

Der arme Cypel. (Nachdruck verboten.)

Bei meinem Fortzug von Berlin D. nach einem westlichen Vorort mußte ich auch meinen Schuster wechseln. Leider! Denn Herr Wüldemann war ein Meister in seinem Fache ...

„Ja, wenn Sie sich dummen wollen, denn kommen Sie man ein in die gute Stube. Bitte, hier gleich rechts.“

Die Einrichtung unterschiedlich ist nicht wesentlich von der jedes durch eigene Kraft nachhabend gewordenen kleinen Mannes ...

„Ja, was plagen Sie sich, Herr Doktor, um womit kann ich dienen?“ „Ich komme eben aus Ihrer alten Wohnung, Herr Wüldemann ...

„Ja, was plagen Sie mit nur Glück, ich hab's nötig! Gaben Sie denn 'ne Ahnung, was ich für Vergor, Schererei und Wutanfälle schon wegen die Erbschaft gehabt habe?“

„Ja, wenn Sie sich dummen wollen, denn kommen Sie man ein in die gute Stube. Bitte, hier gleich rechts.“

zweite Miene leer hatte, griff ich wieder zur Tasche. Aber da finden meine Bekannten gekommen: das paßte sich nicht ...

„Warum arbeiten Sie denn nicht mehr?“ „Das heißt ich doch nicht mehr. Wozu denn auch? Sie Herr Doktor, kann ich es ja sagen ...

„Aber Sie sind doch Mann vierzig Jahre alt! Was machen Sie denn, wie leben Sie, da Sie sich doch alle Annehmlichkeiten gestatten können?“

„Ja, wenn Sie sich dummen wollen, denn kommen Sie man ein in die gute Stube. Bitte, hier gleich rechts.“





# Moderne Tapeten

Grosse Ulrichstrasse 1,  
Ecke Kleinschmieden.

# Arnold & Troitzsch,

## Grösstes Spezialhaus für dekorative Wohnungs-Ausstattungen.

Wir bitten alle Interessenten, unsere neuen, eigenartigen Muster in prachtvollen Farbenstellungen zu besichtigen.

### Tapeten, ältere Muster, Tapeten-Reste zu äusserst billigen Preisen.



Unter Allerhöchstem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

## Jubiläums-Ausstellung

des Verbandes sächsischer Bäcker-Innungen „Saxonia“  
von Erzeugnissen und Bedarfsartikeln für Bäcker, Konditorei und verwandte Gewerbe  
vom 29. Juni bis 7. Juli 1907 in Dresden  
im städtischen Ausstellungs-Palast.

Alle Anfragen sind zu richten an Herrn Obermeister Bienen, Dresden-P., Altmünzstr. 31.

Apparate I. Klasse ohne einen Pfennig Aufschlag gegen beengteste Monatsraten.  
Neueste Modelle, Illustr. Katal. grat. u. franko. Otto Jacob sen. Berlin 400, Friedenstr. 9. [3521]

**PIANOSONA** NOTENROLLEN

über 3000 Kl. bis 50% billiger als auf. Preise auf alle Apparate mit 85 Tagen.

**KLAVIERSPIEL-APPARAT CHASE & BAKER** G. m. b. H.  
Bestor amerikan. zu 1260 und 900 M. in BERLIN W. 8, Friedrichstr. 174/1  
Alleinverkauf für Halle a. S. Balthasar Döll, Halle a. S.,  
und Regie-ung-bezirk Merseburg bei Gr. Ulrichstr. 28.

Strümpfe in jeder Größe werden gut angefertigt bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84. [3015]

### Vorteilhaftes Angebot.

Um vor Eintreffen sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer mein Lager in getrieften, geringelten u. karierten **Kinder- u. Damen-Strümpfen** sowie **Herren-Strümpfen** (Wolle und Baumwolle) möglichst ganz zu räumen, verkaufe dieselben, sammt der Vorzeit reich, in der Zeit vom 15. März bis 30. März zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**. Es bietet sich dadurch günstige Gelegenheit, wirklich gute Qualitäten sehr vortheilhaft einzukaufen. Besonders mache ich auf eine sehr große Auswahl in **Kinder-Waden-Strümpfen** aufmerksam.

**H. Schnee Nachflg., A. Ebermann,**  
Halle a. S., Große Steinstraße 84. [4282]

### Gaskronen, Gasampeln etc.

zeige ergeben an u. bringe gleichzeitig mein sonstiges reichhaltiges Lager in **Gaskochern, Gasherden, Gasplätten, Badoöfen für Gas u. Kohle** sowie [4280]

in allen Bedarfsartikeln der Installations-Branche in empfehlende Erinnerung.

**Zum Umzug** besorge **Umhängen und Auffrischen von Beleuchtungsgegenständen** prompt u. billig.

## C. G. Hölzke,

Installation für Gas-, Wasser- u. Heizungsanlagen,  
Franckestr. 7 (am Königsplatz, Bahnhöhe).

### Pfeiffersches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene **Realschule**, deren **Reifezeugnis** zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt das Schuljahr 1907 am 9. April. Gute Aussicht, hervorragende Erfolge. Prospekt auf Wunsch durch den **Direktor Prof. Pfeiffer**. [3008]

### Berechtigte Landw. Schule Marienberg mit Realabteilung zu Helmstedt.

Beginn des Sommerhalbjahrs: 9. April. Aufnahme in allen Klassen. Reifezeugnis der Landwirtschaftsschule (nur Brandenburg), u. der Realschule (Frankr. u. Engla) - St. VI - 1 Jahr. Kurios - Berechtigung z. einj.-freiwill. Dienst. Landwirtschaftliche Schule (ohne fremde Sprachen) St. 3-1 mit je halbjähr. Kurs. Abgangsprüfungen an allen Abtgn. Ostern u. Mich. Weitere Auskunft b. d. Direktor: **Prof. Dr. Kreppe**. [1272]

### Bastoren-Tabak,

herausragend leichte und milde Qualität, per Pfd. 80 Bfg. - In 10 Pfd.-Beutel franco nur 8 Bfg. - [3502]

**Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.**

Knaben-Pyjacks  
Knaben-Paletots  
Knaben-Joppen  
Knaben-Pelerinen  
Knaben-Mützen  
Einzelne Hosen  
Blusenanzüge  
Schulanzüge

empfehlen in reichhaltiger Auswahl **Kieler Anzüge**

**Reinhard Schumann**  
Alte Promenade 7. [4348]

## Ritter Pianos

begründen seit 1828 ihren Weltruf durch **solideste Arbeit** grösste Zonnschönheit sowie unübertroffene Preiswürdigkeit.

**C. Rich. Ritter, Halle,**  
Piano-forte-Fabrik. [3062]

Prachtkatalog gratis.

## Cecilienhaus,

modern eingerichtetes Sanatorium für Kranke und Erholungsbedürftige.

Jeder Patient kann sich von der Arzt seiner Wahl behandeln lassen. Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege **Halle a. S.** Telefon 780. Elektrophysikalisches und Röntgen-Institut. Kolonienbäder. [3028]

Lichtbäder sowie alle medizinischen Bäder. Elektrische Inhalationsapparate für Asthma- und Halsleidende.

**Veilchente Nr. 1** nach Dr. med. Lewin gegen **Heiserkeit, Verstopfung, Asthma**

Salzte m. Anflg. 1,50 Bfg. nur bei **W. Hofer, Geffirt. 59. 60.** [1062]

# Gardinen

in den neuesten und geschmackvollsten Mustern.

Abgepasste Vitragen m. Spachtelstickerei, Rouleauxkanten, einzelne Fenster bedeutend unter Preis empfiehlt

## Reinhold Grünberg

Halle a. S., Leipzigerstr. 21. [4335]

Für die Inserate verantwortlich: Pauli & Söhne, Halle a. S. Telefon 168. Mit 3 Beilagen.

Gedentage.

24. März.

- 1607. Der holländische Admiral de Ruyter geboren.
1789. Der Dichter Friedrich Schiller geboren.
1830. Der Dichter Robert Schumann geboren.
1844. Der Bildhauer Albert Bohnhagen geboren.
1860. König Albert von Serbien rückt in die Lombardei ein.
1860. Oesterreich tritt die Lombardei an Serbien ab.
1866. Friedrich-Depesche Wiemann an die bayerischen Regierungen.
1867. Die Welteröffnung des ersten Norddeutschen Reichstags.
1881. Friedrich Decker, bairischer Außenminister, gestorben.
1882. Der amerikanische Dichter S. W. Longfellow gestorben.
1905. Der Romandichter Jules Verne gestorben.

Tagespruch: Was du Gutes getan, vergiß, und tue Besseres. Lavater.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 23. März.

Palmspinnung.

Der Frühling, der die Erde zu neuem Leben erweckt, zeigt eine Kampfnatur. Voll Ungelium drängen warme Winde über das Land, um den Winter müde den Garaus zu machen.

Die Schmecklinge.

Die Schmecklinge, die auch zur Frühlingstzeit über das Land ziehen, verüben freilich nicht dauernd mehr die Verheerung des Getreides zu gefährden.

Die Schmecklinge.

Die Schmecklinge, die auch zur Frühlingstzeit über das Land ziehen, verüben freilich nicht dauernd mehr die Verheerung des Getreides zu gefährden.

Wittich'sches.

Wittich'sches. Aus den diesmaligen umfangreichen Veränderungen innerhalb der preussischen Armee haben sich für unser Regiment folgende Veränderungen ergeben.

Halle'scher Verein.

Halle'scher Verein. In der gestrigen Vorstandssitzung wurden die Grundzüge für das Vorgehen bei den nächsten Stadtverordnetenwahlen festgelegt.

Christliches Verein junger Männer. Ueber das Vordereingangsloos 100 Mitglieder verloschen wurde. Beschlafen wurde, dem hiesigen Verein zur Erhebung des Fremdenverkehrs als forpative Mittel beizutreten.

Der Arbeiter-Verein zu Halle a. S. hält am nächsten Sonntag, den 25. d. M., abends 8 Uhr im Vereinslokale „Gieseler“ seine ordentliche Generalversammlung mit Beratungsbilanz u. s. w.

Der Halle'sche Kunstverein hielt gestern abend im Evangelischen Vereinsloos seine ordentliche diesjährige Generalversammlung unter Vorsitz des Herrn Professor Dr. Goldschmidt ab.

Der Christliche Zentralverein für Sachsen und Thüringen hielt am Donnerstag abend in „Freyberg's Garten“ eine gut besuchte Sitzung ab.

Richard Wagner's Verein. Mittwoch, den 27. März, abends 8 1/2 Uhr in den Kavalieren: „Das agnes Feldengeld in alten“ I unter freundlicher Mitwirkung der Herren Opernsänger Kästner, Haus, Vogl, Ränger und Gesangler Schilper.

Halle'scher Verein. In der diesjährigen Hauptversammlung sprach der Vorsitzende zunächst den Wunsch aus, daß alle Mitglieder ersucht sein möge, im neuen Jahre recht oft und ausgiebig Erholung und Erfrischung in der Gegend zu finden.

in den Vorstand gewählt, der alsbald die Anbringung von dem Vereinsangehörigen 100 Mitglieder verloschen wurde. Beschlafen wurde, dem hiesigen Verein zur Erhebung des Fremdenverkehrs als forpative Mittel beizutreten.

Der Halle'sche Kunstverein hielt gestern abend im Evangelischen Vereinsloos seine ordentliche diesjährige Generalversammlung unter Vorsitz des Herrn Professor Dr. Goldschmidt ab.

Die Lohnbewegung im Tapezierergewerbe. Vom Arbeiter-Schutzverband für das Tapezierergewerbe geht uns auf die gestrige „Beitragung“ des Beschäftigtenverbandes folgende Mitteilung an die Hand, die wir hiermit, in welcher Weise von den Führern der „Genossen“ gearbeitet wird.

Advertisement for 'Moderne Leinwandstoffe' (Modern Linen Fabrics) featuring various fabric types like Satin-Taffet, Küper-Beiges, Fantasiestoffen, Alpaccas, Kammergarn-Stoffen, Grapes, Wall-Batist, and Gouvernats. Includes prices and contact information for 'Halle a. S. Geschäftshaus' and 'Marktplatz 2 u. 3'.







Halle'sches Kunstleben.

Konzert der Singakademie. Eine gewaltige Aufgabe hatte die Singakademie sich für ihr geistliches Konzert mit dem Chor...

lung der gegenständlichen Aufgaben, welche durch die Königin...

Stadtheater. 'Carmen' von G. Bizet. Carmen - Frau Wolf hat andauernd unter den schiefsten...

Roblesse. Den dritten Aufzug gestaltete die Künstlerin aber wirklich groß und bedeutend aus. In Musik und Gebärden verriet sie hier...

Die Nekrovalenzen.

Allen denjenigen, welche durch schwere Krankheiten, Entzündungen u. a. geschwächt sind, ist Ferrumanganin als das einflussreichste zu empfehlen...

Schwächliche.

in der Entwicklung oder beim Zerreißt u. a. unheilbaren Kinder, sowie Blasen- u. Nierenkrankheiten...

Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., Telephon 591.

Halle a. S. H. Huth & Co. Gr. Steinstrasse 86/87. Um unsere werthen Kunden für die Unbequemlichkeiten des Umbaus zu entschädigen, haben wir grosse Partien zu besonders billigen Preisen ausgelegt sind.





1890  
1891  
1892  
1893  
1894  
1895  
1896  
1897  
1898  
1899  
1900  
1901  
1902  
1903  
1904  
1905  
1906  
1907  
1908  
1909  
1910  
1911  
1912  
1913  
1914  
1915  
1916  
1917  
1918  
1919  
1920  
1921  
1922  
1923  
1924  
1925  
1926  
1927  
1928  
1929  
1930  
1931  
1932  
1933  
1934  
1935  
1936  
1937  
1938  
1939  
1940  
1941  
1942  
1943  
1944  
1945  
1946  
1947  
1948  
1949  
1950  
1951  
1952  
1953  
1954  
1955  
1956  
1957  
1958  
1959  
1960  
1961  
1962  
1963  
1964  
1965  
1966  
1967  
1968  
1969  
1970  
1971  
1972  
1973  
1974  
1975  
1976  
1977  
1978  
1979  
1980  
1981  
1982  
1983  
1984  
1985  
1986  
1987  
1988  
1989  
1990  
1991  
1992  
1993  
1994  
1995  
1996  
1997  
1998  
1999  
2000  
2001  
2002  
2003  
2004  
2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016  
2017  
2018  
2019  
2020  
2021  
2022  
2023  
2024  
2025  
2026  
2027  
2028  
2029  
2030  
2031  
2032  
2033  
2034  
2035  
2036  
2037  
2038  
2039  
2040  
2041  
2042  
2043  
2044  
2045  
2046  
2047  
2048  
2049  
2050  
2051  
2052  
2053  
2054  
2055  
2056  
2057  
2058  
2059  
2060  
2061  
2062  
2063  
2064  
2065  
2066  
2067  
2068  
2069  
2070  
2071  
2072  
2073  
2074  
2075  
2076  
2077  
2078  
2079  
2080  
2081  
2082  
2083  
2084  
2085  
2086  
2087  
2088  
2089  
2090  
2091  
2092  
2093  
2094  
2095  
2096  
2097  
2098  
2099  
2100

**Bewährtes deutsches Fabrikat.**

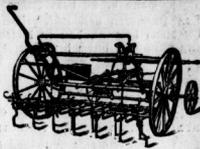
**Drillmaschinen**

„Hallensin“ u. Löffelsystem, ausgestattet mit neuesten Verbesserungen, patentiert in Deutschland und dem Ausland. bis jetzt geliefert ca. 38 000 Stück.

**Hackmaschinen jeder Art. Kartoffelkulturmaschinen**

sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen.

Kataloge umsonst und postfrei.



[8504]

**F. Zimmermann & Co. Aktiengesellschaft. Halle a. S.**

Filialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 30, Breslau II, Claassenstr. 18, Schneidemühl, Rüster-Allee.

Mailand 1906 Grand prix.

**Feldbrand-Ziegelsteine,**

billigstes Baumaterial für neue industrielle Anlagen, Schächte, Kolonien usw. Verfertigung auf der Baustelle selbst, daher keine Transportkosten. Die Firma **Alfred Delcominette, Offen-Ruhr**, hält sich zur Unterfertigung von Feldbrand-Ziegelsteinen bis zu mehreren Millionen belien empfohlen. Langjährige Tätigkeit im heimisch-weißlicher Industriegebiet und prima Referenzen von den größten Firmen, Krupp, Daniel, S. Timmes usw. usw. Unterfertigung v. Ziegelsteinen auf Wunsch.

**Stickstoffkalk**

mit ca. 20% Stickstoff, erheblich billiger als Chilekalzer und vorzüglich in der Wirkung, geben billigt ab

[3954]

**Spieß & Meyer, Halle a. S.**

**Dresdner Bankverein.**

Sitzung am 31. Dezember 1906.

Aktiva.		Passiva.		
	ℳ		ℳ	
Vn Kassa-Konto . . . . .	1 027 620	13	Per Aktien-Kapital-Konto . . . . .	21 000 000
Rechnungs-Konto . . . . .	10 635 505	07	= Reservefonds Konto I . . . . .	2 200 000
Kontens- und Sorten-Konto . . . . .	148 391	07	= Reservefonds-Konto II . . . . .	7 000 000
Offen-Konto . . . . .	3 819 968	50	= Depositen- u. Scheck-Konto . . . . .	6 875 406
Nonfortal-Konto . . . . .	182 810	05	= Akzeptations-Konto . . . . .	6 951 781
Konto-Korrent-Konto . . . . .	32 608 810	02	einschl. Anst.-Verpflichtungen von ℳ 142 998 60.	
einziehliche Anst.-Debitoren ℳ 142 998 60.			Konto-Korrent-Konto . . . . .	10 258 515
Grundstück-Konto . . . . .	494 680	35	= einziehliche Hypotheken-Kreditoren ℳ 427 000.	59
Quantar-Konto . . . . .	7 000	—	= Pensionfonds-Konto . . . . .	278 615
Baugebäude-Konto . . . . .	1 090 900	—	= Dividende-Konto . . . . .	1 312
			= Gewinn- und Verlust-Konto . . . . .	1 759 174
	50 014 785	79		50 014 785

Debit.		Kredit.		
	ℳ		ℳ	
Vn Depositen-Zinsen Konto . . . . .	205 841	83	Per Vortrag . . . . .	117 724
Unkosten-Konto . . . . .	549 714	70	= Wechsel-Konto . . . . .	728 844
Quantar-Konto . . . . .	9 047	81	= Schecken-Konto . . . . .	152 088
Konto-Korrent-Konto . . . . .	42 000	—	= Anst.-Konto . . . . .	14 721
Sitzungs-Konto . . . . .	1 759 174	07	= Zinsen-Konto . . . . .	991 137
			= Provisionen-Konto . . . . .	580 961
	2 565 277	01		2 565 277

Die auf **6 Prozent** festgesetzte Dividende für das Geschäftsjahr 1906 wird gegen den Dividendenschein Nr. 20 mit **Mark 60.—**

in Dresden, Chemnitz, Leipzig, Meissen und Burgun an unseren Kassen, in Berlin bei der Commerz- und Disconto-Bank und der Dresdner Bank, in Frankfurt a. M. bei der Dresdner Bank und den Herren J. Dreyfus & Co., in Hamburg bei der Commerz- und Disconto-Bank, in Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., in Osnabrück bei der Osnabrücker Bank von heute ab ausgezahlt.

Die Ausgabe der neuen Dividendenbogen zu unseren Aktien Nr. 1—15 000 erfolgt vom 25. März ab ebenfalls durch obenbezeichnete Stellen gegen Rückgabe der alten Erneuerungsscheine.

Den Erneuerungsscheinen ist ein nach der Nummernfolge geordnetes Verzeichnis, welches bei den Einreichungsstellen erhältlich ist, in doppelter Ausfertigung beizufügen.

Dresden, 23. März 1907.

**Dresdner Bankverein.**  
Die Direktion.

**4% Nürnberger Stadtanleihe von 1907**

unkündbar und unverlosbar bis 1917.

Wir besorgen diese Obligationen, soweit der Vorrat reicht, zum Kurse von [340]

**100% kostenfrei.**

Reinhold Steckner. H. F. Lehmann.  
Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.  
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

**Vereinigung Posener Züchter Bentschener Tattersall,**

Berein zur Abzucht und zum Verkauf edler Pferde,  
O. M. v. D., Fernsprecher 17

hat augenblicklich einen Bestand von **ca. 40 komplett gerittenen volljährigen Reitpferden,**

darunter Pferde für schweres Gewicht, eintragende **Schabstücker** zu Rennzwecken und Rennenten, als Kaufpferde für Kavallerie und Artillerie geeignet, wie auch **Polo-Ponys**. Ferner 14 Paar Wagenpferde, vom härtesten Karossier bis zum elegantesten Züder.

Da Pferde direkt vom Züchter, sind Preise sehr mäßig. Besichtigen ist Eisenbahnstationpunkt, 3 Stunden östlich von Berlin. [4277]

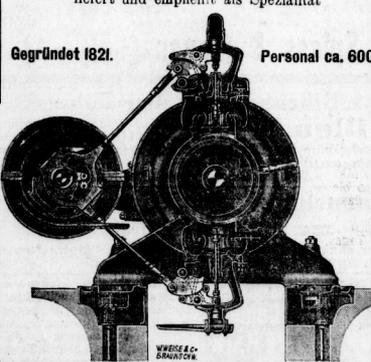
**CARLSHÜTTE**

Aktien-Gesellschaft für Eisengießerei und Maschinenbau

**Altwasser in Schlesien**

Liefert und empfiehlt als Spezialität

Gegründet 1821. Personal ca. 600.



**Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen**

liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, vollkommenem Zwanglauf der Ventile, grösster Dampf-Oekonomie.

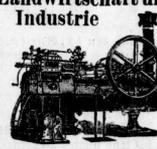
**Centrifugalpumpen** für niedere und grosse Druckbohen.

**Transport-Anlagen** speziell Förderanlagen nach System Kreis und Patent Marcus.

**Lufterhitzer-Anlagen** zur Ausnützung der Wärme des Abdampfes bei Dampfmaschinen mit und ohne Konkurrenz. [3007]

**Lokomobilen**

für Landwirtschaft und Industrie



Liefert in hervorragender Ausführung preiswert

Akt.-Ges. A. Lehnigk, Vetschau i. L.

Elite-Qualität

**F. Ramdohr Halle a. S.**

Redwigstr. 1.

Samen Kulturen u. Export s. 1872

**Rote Eckendorfer Riesen-Walzen**

auch gab bis 2 1/2 schwere Exemplare

Frtrag pro Morgen bis 500 Ein.

Garantie Löhnen u. Kleinmahligkeit

5 kg 3 Mk., 50 kg 22 Mk., 500 kg 200 Mk. Gr. Posten billiger. Für die 2 schwersten, aus m. Futterrübensamen gez. Rüben setze f. 1907 wieder 2 Preise aus. I. Pr.: ein schw. Spinn. Sackocher Doppelpluff; II. Pr.: ein Spinn. Doppelpluff.

**Stiere, Bullen und Jungvieh zur Mast**

offert **billigt unter günstigen Bedingungen** Beichtigung erbeten — Vorherige Anmeldung erwünscht

**Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.**

Telephon: Halle Nr. 881. Telegrammadresse: Viehverwertung Halle a. S.

Von Montag, dem 25. März, nicht ein großer Transport prima schmilchender und hochtragender **Kühe, auch Bullen** zu Zucht u. Mastzwecken preiswert, ferner **prima Schlacht-Külder** in großer Anzahl zu folgenden Ländereien zum Verkauf. [4216]

**Gönnern a. E. Ernst Ackermann.**

Futterschwingen, Leubener, Badschiffeln Gr. Wärterstr. 23. **Wackelbuden, Badische, Eiche** jeder Art Gr. Wärterstr. 23.

**Schafböde,**

jährige echte **Namboulets**, sowie jährige **echte Oxfordshire**, große Rassen mit hart. Wollhaare, offeriert preisw.

die **Landra. u. Weidlich'sche** **Gutsverwaltung, Querfurt.**

**Pa. Zanthofer**

empfehl. Th. Jordan, Prinzenstr. 18. Tel. 590. [4270]

**Rud. Speck,**

Märtenstr. 1. [3054]

Goldschänke, Gitter aller Art.

**Fr. Zwickert.**

Ein in Allein-Furra b. Rodhauften belegen [4272]

**Gut**

mit 112 Morgen bestem Lande und einer Holzgerichtigkeit soll mit 30 000 Mark Ankauf sofort verkauft werden. Abh. durch **A. Gottsleben, Rorbhaußen.**

**Vanland, Bienenrot**

dicht beim Walde und Palmhof Gebe, zu verkaufen. [4317]

**Sommerweizen:** roten Schlanfheber und Nos. **Hafer:** Nigomo, Weutweiber, Gelbhafer, Straußes Schlanfheber, Weiser III offerieren zur Saat. [4288]

**Zanthartoffeln:** 400 Zentner Prof. Wohlmann, 600 Zentner Maeder, 800 Zentner Döber, 400 Zentner Magnum bonum, 100 Zentner Richters ovale Frühblau, 50 Zentner Wühlhafer, 500 Zentner Un to date, gar. reine Saat, offeriert [4243]

**O. Ritter,** Telephon 2799.

**Landgasthof**

mit 28 Morgen Land, Gebäude neu und massiv, sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilen **Eulert & Boyer, Beebl. Aufst. in Gilsburg.**

Für die Vermittlung des Ankaufs v. Pferden rhein-belg. Abstammung zur Zucht oder für schweres Fuhrwerk von den Produzenten hält sich empfohlen **Herm. Delvos, Tierarzt, M.-Gladbach.** [1013]

**Sohlenlager,**

an Stadt und von mehreren Etaben begrenzt, nahe Halle und Leipzig, zu verkaufen. Off. unter Z. R. 530 an die Erped. d. Ztg. erb. [4297]

**Lagerhafte Bruchsteine**

vom Abbruch im Köhlen Brannen sind geg. geringe Betr. abzugeben.

**Ein Glas- u. ein Leder-Landauer,** gut erhalten, verkauft [4325] P. Kohlbach, Gröbers.

**Zweiflammerohrkessel,**

30 am Heißl., 6 Stm., mit Zentrif. wegen Vergrößerung billig zu verkaufen. **Fürsterei Marnersberger, Marnersberg.** [3975]

**„Frührose“**

von 1 Solt aufwärts stehen bei mir zum Verkauf.

**Emil Simonsohn, Fürstentw. a. Epre.**

Seiten schöner angefarbter **offenreißiger** [4318]

**Zuchtbulle**

zu Verkauf. **Büschdorferstr. 3.**



Provinz Sachsen und Umgehung.

Wahlstatistik.
Se. Maj. der Kaiser hat befohlen, daß aus den für 1906 fälligen Wahlen der anlässlich der 50jährigen Dienstjubiläumfeier Kaiser Wilhelm des Großen...

Die Sanitätskolonnen der Provinz Sachsen werden, wie nunmehr bestimmt ist, am Sonntag, den 9. Juni in Erfurt ihre große Übung abhalten.

g. Burgliebenau (Hr. Verleih). 22. März. Ruß- und Brennholzversteigerung. — Schöffengericht. Weiter fand die Versteigerung des im Schloßpark Burgliebenau...

W. Jena, 22. März. (Verdienst). Der außerordentliche Professor für innere Medizin, Dr. Siegfried in Leipzig...

W. Weimar, 22. März. (Neue Bahn). Der Mitteldeutschen Eisenbahn- und Betriebs-Gesellschaft, G. m. b. H., in Leipzig...

W. Weimar, 22. März. (Die Gehaltsaufbesserungen für Gehilfen und Lehrlinge). Der weimarerische Landtag genehmigte heute genehmigt...

W. Weimar, 22. März. (Die Gehaltsaufbesserungen für Gehilfen und Lehrlinge). Der weimarerische Landtag genehmigte heute genehmigt...

Leide Hochwasser. Infolge der eingetretenen Schneeschmelze und der anhaltenden Regenfälle sind die Gebirgsbäche und Flüsse zu reißenden Strömen angeschwollen.

Palmerhaus. 22. März. (Einweihung eines Bismarckturms). Heute, am Gebirgsfesttage Kaiser Wilhelms I., wurde in Gegenwart der Spitzen der kaiserlichen und militärischen Behörden der prächtige Bismarckturm...

W. Jena, 22. März. (Verdienst). Das städtische Schulwesen erforderte im abgelaufenen Geschäftsjahre eine Ausgabe von 218 000 Mk., der nur 118 000 Mk. Einnahme gegenüber...

W. Weimar, 22. März. (Explosion). In der vergangenen Nacht kurz vor 12 Uhr explodierte in der Stadthofstraße eine Mühle, wobei leider ein Menschleben verunglückt wurde...

W. Weimar, 22. März. (Eisenbahnunfall). Infolge vorzeitiger Weichenumstellung entgleisten gestern Abend beim Abfahren des Güterzuges 214 auf Bahnhofs Dornburg drei Wagen und kippten das Hauptgleis Halberstadt-Weimar...

B. Dessau, 22. März. (Anhaltischer Landtag). Wiber erwarten ist der Landtag unter Zuhilfenahme einer zweiten Sitzung bereits heute mit seiner Tagung zum Schluß gekommen...

Seffion, welche 25 Sitzungen umfaßte, 4 Gesetzentwürfe, 4 rechnerische, 7 andere Vorlagen und 12 Petitionen zur Erledigung gekommen.

— Dessau, 22. März. (Prinz Eduard von Anhalt.) Der in Dessau lebende Prinz, in Folge einer Konfessionenberichtigung nicht unbedingt erkannt war, ist jetzt wieder begnadigt...

— Braunschw. 22. März. (Neubau des Gewandhauses.) Die hiesige Handelskammer beschloß nach der „Wohlfahrt“, zum Umbau und Neubau des hiesigen weltbekannten Gewandhauses zum Geschäftsgedäude der Handelskammer 620 000 Mark zu verwenden.

— Freiberg, 22. März. (Ein Dieb, der Anstaltskarten schreibt). Einem gewissen Humors entbehrt nicht die Unbezugsweisheit eines Diebes, der einem hiesigen Fleischermeister nach und nach eine größere Quantität Rindfleisch gestohlen hatte...

W. Weimar, 22. März. (Einem wahren See) gleichen die Ausweisen zwischen Kofka, Kofka und Berga. Stellenweise sind die Fluten der ausgetretenen Elbe bis an die Bahnhofsstraße gelangt.

W. Jena, 22. März. (Verdienst). Der außerordentliche Professor für innere Medizin, Dr. Siegfried in Leipzig, welcher einen Ruf an die Universität Jena, sowie als Direktor der hiesigen medizinischen Poliklinik erhalten und angenommen hatte...

W. Weimar, 22. März. (Neue Bahn). Der Mitteldeutschen Eisenbahn- und Betriebs-Gesellschaft, G. m. b. H., in Leipzig ist die Erlaubnis zur Vornahme der allgemeinen Vorarbeiten für eine normalspurige Nebenbahn von Arnshaus über Dornheim, Gröden, Wittenberg mit Eisenfeld, Tamrode, Thamsdorf, Wittenberg, Mühlhausen, Groß- und Klein-Bohna, Magala, Bucha, Schmaritz, Reutter, Maura nach Götzhorn im großherzoglich sächsischen Staatsgebiete erteilt worden.

W. Weimar, 22. März. (Die Gehaltsaufbesserungen für Gehilfen und Lehrlinge). Der weimarerische Landtag genehmigte heute genehmigt...

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Pologlow-Cigaretten sind in Geschmack und Qualität unerreicht! Das Stück 3 bis 10 Pfennige. Ueberall käuflich. (3084) Fabrik „Epirus“, Dresden.

Es gibt bei BLUTSTAUUNGEN nach dem UNTERLEIBE, HÄMORRHOIDAL-LEIDEN nichts besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle).

Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, Chausseukurse. Programme frei.

In meiner Konfektions-Abteilung sind nun sämtliche Neuheiten in allen salsongemässen Façons, vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre in mannigfaltigster Auswahl, mit billigst berechneten Preisen versehen, ausgelegt und empfehle Jacketts, Paletots, Reisemäntel, Umhänge, Kostüme, Kostüm-Röcke, Blusen, Unterröcke, Morgenkleider, Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen unter Zusicherung solidester Bedienung. Anfertigung nach Mass! Auswahl-Sendungen nach auswärts! Bruno Freytag Halle a. S. Leipziger Str. 100, part., I. u. II. Et. Gegründet 1865. Gegründet 1865. [4275]





# Prospekt der Halleschen Braunkohlen-Gewerkschaft „PRINZ OLAF“ Halle a. S.

Der wirtschaftliche Aufschwung, den unsere heimische Industrie in den letzten Jahren zu nehmen vermochte, führte zu einer Kohlenknappheit, die das Kohlensyndikat ausser Stand setzte, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Trotz riesiger Einführung von ausländischen Kohlen wurde es unmöglich, den Bedarf zu decken, obwohl sich in den ersten acht Monaten 1906 die Gesamtförderung in Deutschland

für Steinkohlen auf 90892206 t gegen 78383052 t 1905  
 • Koks . . . . . 13233246 t . . . . . 9434350 t . . . . .  
 • Braunkohlen . . . . . 36256267 t . . . . . 33178969 t . . . . .

stellte. Die in Erscheinung getretene Kohlennot forderte kategorisch die Nutzbarmachung jeglichen vorhandenen fossilen Brennstoffes. Infolgedessen begann man die Braunkohle, die bis dahin in verschiedenen Gegenden nicht die ihr zukommende Beachtung gefunden hatte, mehr als vordem abzubauen.

Es ist selbstverständlich, dass die Kohlenpreise sich dadurch wesentlich erhöhten und Hand in Hand damit eine Höherbewertung der Felder eintrat. Dies kam selbstredend sofort in einer rapiden Kurssteigerung von Kohlenwerten zum Ausdruck. Es erübrigt sich an dieser Stelle, einzelne Werte anzuführen, da diese Steigerungen auf der ganzen Linie zu beobachten gewesen sind. Da einerseits durch das Vorgehen des Staates, sich das Monopol im Bergbau zu sichern, andererseits durch den Umstand, dass speziell Braunkohlenfelder nur in geringer Menge vorhanden sind, die Spekulation nicht tätig sein konnte, so war es von vornherein ausgeschlossen, dass diese, wie dies s. Zt. bei der Kali-Industrie möglich war, in irgend einer Weise einzugreifen in der Lage war. Die wenigen Gründungen, die bei Halle ins Leben gerufen wurden, befinden sich durchweg in festen Händen, und zwar sind in der Hauptsache Rheinische Grossindustrielle, sowie die Berliner Haute Finance an diesen bereits bauenden Werken beteiligt. Dass aber auch in hiesigen Kreisen Interesse für derartige Unternehmungen besteht und man die günstigen Aussichten, welche diese Industrie eröffnet, voll erkannt hat, beweisen die seitens der Sächsischen Effekten-Bank G. m. b. H. mit den Gemeinden Kockwitz und Wiedersdorf abgeschlossenen Verträge, auf Grund derer Anfang März a. c. in Halle die Gewerkschaft Prinz Olaf errichtet worden ist. Es sind bereits Bohrverträge abgeschlossen und Bohrungen angesetzt.

In der bei dem Dorfe Kockwitz befindlichen Bohrung wurde bereits bei 22 1/3 m Tiefe ein 5 m und bei 28 m Tiefe ein 1,50 m starkes Kohlenflöz angetroffen; das Vorhandensein des ca. 10—15 m tieferen Flözes von 15—25 m Mächtigkeit scheint somit gesichert.

Gutachten über das Terrain dieser Gesellschaft lassen wir folgen. Dasselbe hat dem Herrn **Geh. Bergrat Kästner, Oberbergrat a. D. zu Halle a. S.**, vorgelegen, welcher daran nichts Wesentliches zu beanstanden gefunden hat und zwar: weder hinsichtlich der darin dargestellten geologischen Verhältnisse und des Braunkohlenvorkommens — letzteres ist bei der in Betrieb befindlichen Bohrung in guter Beschaffenheit nachgewiesen worden — noch hinsichtlich der der Rentabilitätsrechnung zugrunde gelegten Ansätze.

Die Umschreibungsstelle der Gewerkschaft befindet sich: **Halle a. S., Leipzigerstrasse 48/49.**  
 Zahlstelle der Gewerkschaft ist der

**Hallesche Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., Halle a. S.**

## Gutachten.

### 1. Lage und Besitzverhältnisse.

Das Grubenfeld Kockwitz-Wiedersdorf liegt 9 km östlich von Halle im Kreise Delitzsch und umfasst ca. 2200 Morgen oder 3 preussische Normalfelder. Es liegt mitten zwischen den Bahnhöfen Halle-Leipzig und Halle-Eilenburg. Projektiert ist eine neue Eisenbahn-Verbindung zwischen Halle und Leipzig und es ist sichere Aussichten vorhanden, dass diese Bahn in den nächsten Jahren gebaut wird, die dann zwischen Kockwitz und Wiedersdorf das Grubenfeld durchschneiden wird. Das Terrain ist eben und wird von keinem Bach durchzogen.

Die Braunkohle gehört in den ehemals sächsischen Landesteilen, wo auch das Grubenfeld Kockwitz-Wiedersdorf liegt, dem Grundeigentümer, ist aber von den Besitzern zum grössten Teile vertraglich abgetreten worden in der Weise, dass die Besitzer der Sächsischen Effekten-Bank G. m. b. H. zu Halle a. S. ihre sämtlichen Ländereien zum Zwecke des Braunkohlenbergbaues zum Kauf angeboten haben unter folgenden Bedingungen:

Der Kaufpreis des preussischen Morgens beträgt inkl. Oberfläche 2000 Mk. Ein Drittel davon ist am 1. April 1906 anzuzahlen, während der Rest in jährlichen Raten von einem Sechstel des Kaufpreises gezahlt werden soll.

### 2. Geologische Verhältnisse.

Das Grubenfeld Kockwitz-Wiedersdorf gehört ohne Frage der grossen Kohlenmulde an, welche sich von Halle aus über Bruckdorf, Dieskau, Osendorf, Dölmitz, Gröbers nach Nordosten zu erstreckt. Diese Kohlenmulde fällt nach NO ein und enthält 3 bisweilen auch 4 Flöze, von denen nach den verschiedenen Aufschlüssen auf den dem Grubenfelde benachbarten Gruben und durch Bohrlöcher mindestens ein Oberflöz mit einer Mächtigkeit von 3,5 bis 4,5 m in abauwürdige Schwellkohle führt; das unterste Flöz ist das Hauptflöz, seine Mächtigkeit schwankt zwischen 12 und 20 m. Das Deckgebirge besteht aus fast horizontal gelagerten Diluvialmassen, unter denen Kiese und Tone in abwechselnder Mächtigkeit vorherrschen. Wasserführende Sande sind nur in schwachen Schichten angetroffen worden.

Es bauen bisher auf diese Kohlenmulde die Sächsisch-Thüringische A.-G. für Braunkohlenverwertung, die Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik, die A. Riebeck'schen Montanwerke, der Bruckdorf-Nieblener Verein und die Gewerkschaft Clara-Verein zu Gröbers, deren Mutungsfeld mit dem neuen Grubenfelde im Süden mündet.

### 3. Beschaffenheit der Kohle.

Die Kohle aller im Abbau begriffenen Flöze ist einmal eine gute Schwellkohle — das Nachbarwerk in Dieskau fördert nur Schwellkohlen — sowie eine gute Brikkettkohle und endlich eine vorzügliche Kesselkohle. Die Amysen haben, auf 80 % Wassergehalt berechnet, 43—45 % brennbare Substanz, 7—5 % Asche und einen Heizwert von 2500—2800 Wärmeinheiten.

### 4. Kohlenquantum.

Legt man für das neue Grubenfeld die auf den bestehenden Werken, sowie die durch die neueren Bohrungen bekannten Mächtigkeiten zu Grunde, so wird man hier mit 2 Flözen von durchschnittlich 20 m Mächtigkeit zu rechnen haben, nehmen wir jedoch nur eine Mächtigkeit von 10 m an. Es enthält dann ein Morgen zu 25000 qm gerechnet 32500 cbm Kohle, oder wenn man 14 hl auf 1 cbm verrecknet, 455000 hl. Das gesamte Kohlenfeld, nur zu 2000 Morgen berechnet, würde also 910 Millionen Hektoliter Kohle enthalten, von denen bei einem Abbauverlust beim Tiebau — man kann hier nur mit Tiebau rechnen — von 40 % 546 Millionen Hektoliter gewonnen werden können. Bei einer Förderung von 5 Millionen Hektoliter pro Jahr würde also das Kohlenquantum über 100 Jahre ausreichen.

Nun kostet der Morgen 2000 Mk.; da wie oben festgestellt unter einem Morgen 455000 hl Kohle anstehen, von denen 60 % also 273 000 hl gewonnen werden können, so kommen auf 1 hl auszubauender oder gewinnbarer Kohle 0,73 Pfg.

Die Absatzverhältnisse zwischen den Industriebezirken Halle, Schkeuditz, Leipzig, sind die denkbar günstigsten sowohl für Rohkohle wie für Brikketts, die Schwellkohle soll hierbei garnicht berücksichtigt werden.

### 5. Rentabilitätsberechnung.

Vorgesehen soll eine Jahresförderung von 2,5 Millionen Hektoliter sein. Diese würden sich folgendermassen verteilen:

**Halle a. S., im März 1907.**

Der Emissionskurs ist auf **Mk. 300** pro Kux festgesetzt. — Zeichnungen nimmt entgegen:

## Sächsische Effekten-Bank, G. m. b. H., Halle a. S., Leipzigerstrasse 48/49.

**Rheinische Hypothekbank Mannheim.**  
 Eingezeichnetes Aktienkapital . . . . . M. 20.100.000.—  
 Gesamtreserven . . . . . „ 13.326.179.83  
 darunter:  
 Gesetzlicher Reservefond M. 6.600.000.—  
 Pfandbriefversicherungsfond „ 3.000.000.—  
 Hypothekenbestand . . . . . mit 1906 M. 436.066.541.11  
 Kommunal-Darlehen . . . . . „ 7.881.647.31  
 Pfandbriefumlauf . . . . . „ 417.206.300.—  
 Kommunal-Obligationsumlauf . . . . . „ 6.678.100.—  
 Der Geschäftsbetrieb für das Jahr 1906, sowie Zinssätze betreffend mündelichere Kapitalanlagen können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung. (4288)

**Spar- u. Darlehnskasse  
der Norddeutschen Landbank,  
Geschäftsstelle in Halle a. S.:  
Magdeburgerstrasse 13a.**  
 Spareinlagen werden von jedermann angenommen. Verzinsung:  
 4 1/2 % bei täglicher Kündigung,  
 4 1/4 % „ monatlicher „  
 4 1/2 % „ vierteljährlicher „  
 Einzahlungen können auch durch die Post erfolgen. (2855)  
 Kapitalien werden unentgeltlich vermittelt und sicher angelegt.  
 Alle **Zinsschriften** und **Geldsendungen** sind zu richten an die  
**Geschäftsstelle der Norddeutschen Landbank in Halle a. S.,  
Magdeburgerstrasse 13a.** — Fernsprecher 2231.

**Sicherheits-Fahrstühle,  
Krane, Winden, Überhaupt Hebezuge jeder Art und  
Grosse, sowie Ziegeleinmaschinen bauen seit Jahrzehnten  
als Spezialität (3078)  
Heber & Streblow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 13.**  
  
**Gleise, Wagen, Lokomotiven** zu Kauf und Verpachtung.  
 Erfahrene jeder Art. (3058)  
**Hallesche Bahnbetriebs-Gesellschaft 2,  
Friedr. 673. Halle a. S. Saubachstraße 5.**

1. Brikketfabrik mit 3 Pressen und 5 Doppelwaggon täglicher Leistung pro Presse, also mit einer Jahresproduktion von 4500 Doppelwaggon, braucht bei 1,9 hl pro Doppelzentner  $380 \times 4500 = 1710000$  hl Kohle inkl. Feuerkohle für die Fabrik.  
 2. 500 000 hl ausgesiebte Rohkohle.  
 3. 200 000 hl Feuerkohle zum Selbstverbrauch.  
 Erfahrungsgemäss stellen sich die Förderkosten bei einer Tiefbauanlage mit normalen Verhältnissen auf 12—14 Pfg. pro hl. Da anormale Verhältnisse hier nicht zu erwarten sind, so kann man den Durchschnitt mit 13 Pfg. pro hl annehmen. Die Fabrikationskosten pro Doppelwaggon Brikketts betragen bei geordnetem Betriebe 15,00 Mk.  
 Die maschinelle Anlage einer Brikketfabrik mit  
 3 Pressen kostet . . . . . 300 000 Mk.  
 die Gebäude . . . . . 100 000 „  
 Summa 400 000 Mk.  
 Ein Waggon Brikkett kostet  
 an Kohlen . . . . . 0,13 mal 380 = 49,40 Mk.  
 an Fabrikationskosten „ . . . . . 15 „  
 5% Amortisation von 400 000 Mk. „ . . . . . 4,44 „  
 Summa 68,84 Mk.

### Ausgabe.

Für 4500 Waggon Brikketts 4500 mal 68,84 Mk. = 309 780,— Mk.  
 für 500 000 hl gesiebter Rohkohle 500 000 mal 0,13 = 65 000,— „  
 Summa 374 780,— Mk.

### Einnahme.

4500 Doppelwaggon Brikketts à 100 Mk' . . . . . 450 000,— Mk.  
 500 000 hl Rohkohle à 0,20 Mk. . . . . 100 000,— „  
 Summa 550 000,— Mk.  
 Ueberschuss 175 220,— Mk.

Am rentabelsten wird das Werk mit einer Brikketfabrik von 6 Pressen und einer Leistung von 10 000 Doppelwaggon und einer Rohkohlenförderung von 1 000 000 hl, so dass das jährliche Förderquantum, da zu einem Waggon Brikketts 380 hl Kohle gehören inkl. Feuerkohle, 5 000 000 hl betragen wird.

### Ausgaben.

Selbstkosten von 5 000 000 hl Rohkohle à 0,13 Mk. . . . . 650 000,— Mk.  
 Fabrikationskosten für 10 000 Waggon Brikketts à 15 Mk. 150 000,— Mk.  
 Amortisation der Fabrik (410 000 inkl. Terrain) 5% . . . . . 20 500,— „  
 Amortisation der Schachtanlage (500 000) 5% . . . . . 25 000,— „  
 Sa. 845 500,— Mk.

### Einnahmen.

1 000 000 hl Rohkohle à 0,20 Mk. . . . . 200 000,— Mk.  
 10 000 Doppelwaggon Brikketts à 100 Mk. . . . . 1 000 000,— „  
 Sa. 1 200 000,— „  
 Ueberschuss 354 500,— Mk.

Da der Morgen Ackerland 2000 Mk. kostet, die Oberfläche aber 1000 Mk. Wert hat und für 40 Mk. verpachtet werden kann, so bleiben für den Morgen nur 1000 Mk. unverzinslich: Das Anlagekapital beträgt demnach, wenn das gesamte Areal von 2000 Morgen bezahlt wird:

Für Landerwerb . . . . . 2 000 000,— Mk.  
 Brikketfabrik (inkl. Terrain) . . . . . 410 000,— „  
 „ Schachtanlage inkl. aller Tagesbauten und Betriebskapital 500 000,— „  
 Sa. 2 910 000,— Mk.

Es sind also an jährlichen Zinsen zu 4% gerechnet zu zahlen 116 400 Mk. Demnach bleibt Reingewinn . . . . . 354 500 Mk. abzüglich Zinsen . . . . . 116 400 „  
 = 238 100 Mk.

Bei dem Anlagekapital von 2 910 000 Mk. bedeutet dieser Ueberschuss eine Rentabilität von 8%.